Der Ossi

Als man den Ossi noch mühelos daran erkennen konnte, dass er „Hamse...?“ und „Plaste“ statt „Plastik“ sagte, wollte er unbedingt so sein wie sein westdeutscher Cousin: cool, wendig und abgebrüht. Nun, da er Benetton von Ralph Lauren und Nike von Reebok unterscheiden kann, besinnt er sich auf seine eigene unverwechselbare Identität. Er fährt wieder Trabi, raucht F6 und Club, trinkt Goldbrand und Nordhäuser Doppelkorn. Und wenn er in die seit März 1995 wieder eröffnete Mokka Milch Eisbar in der Ostberliner Karl-Marx-Allee geht, dann bestellt er am liebsten den Eisbecher „Pittiplatsch“ oder den „Schwedenbecher“, zwei DDR-typische Delikatessen. Unter den richtigen Speisen führen ebenfalls zwei Klassiker der DDR-Gastronomie die Hitliste an: Soljanka und Würzfleisch. „Neulich haben wir Avocado-Creme-Suppe angeboten, die wollte keiner haben“, sagt der Freund der Betreiberin, die nach zwei Jahren Haft in Hohenschönhausen wegen versuchter Republikflucht 1981 die DDR verlassen durfte und seitdem in West-Berlin lebt.	[*Passiv*] Austausch / Ehrgeiz [*Synonym*] verwechseln / auf etw. kommen [*Nebensatz bilden*] besuchen / Auftrag typisch [*als Adverb*] erste Stelle [*Synonym*] Angebot / anziehen einsperren [*Nebensatz bilden*] gelten

mirrored by www.german.pl

Lösung:

Als der Ossi noch mühelos daran erkannt werden konnte, dass er „Hamse...?“ und „Plaste“ zum Austausch für „Plastik“ sagte, entwickelte er den Ehrgeiz den Eigenschaften seines westdeutschen Cousins gleichzukommen[1]: cool, wendig und abgebrüht. Nun, da er Benetton und Ralph Lauren oder Nike und Reebok nicht mehr verwechselt, kommt er darauf, dass er seine eigene unverwechselbare Identität hat[2]. Er fährt wieder Trabi, raucht F6 und Club, trinkt Goldbrand und Nordhäuser Doppelkorn. Und wenn er die Mokka Milch Eisbar in der Ostberliner Karl-Marx-Allee besucht, die seit März 1995 wieder eröffnet ist, dann gibt er am liebsten den Eisbecher „Pittiplatsch“ oder den „Schwedenbecher“ zu Auftrag, zwei Delikatessen, die für die DDR typisch sind. Unter den richtigen Speisen stehen ebenfalls zwei Klassiker der DDR-Gastronomie an erster Stelle: Soljanka und Würzfleisch. „Unlängst stand Avocado-Creme-Suppe im Angebot, zog aber niemanden an.“ sagt der Freund der Betreiberin, die zwei Jahre in Hohenschönhausen eingesperrt war, weil sie aus der Republik fliehen wollte und die 1981 dann die DDR verlassen durfte und seitdem als West-Berlinerin gilt.

[1] ODER: hatte er den Ehrgeiz, auf jeden Fall solche Eigenschaften zu haben, wie sein westdeutscher Cousin
[2] ODER: kommt er auf seine eigene unverwechselbare Identität zurück

mirrored by www.german.pl